

Zeitstellung unbekannt = Epoque incertaine = Reperti non datati

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch Archäologie Schweiz = Annuaire d'Archéologie Suisse =
Annuario d'Archeologia Svizzera = Annual review of Swiss
Archaeology**

Band (Jahr): **94 (2011)**

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

eine erste Tauchprospektion durchgeführt. Sie sollte unter Einhaltung aller Sicherheitsaspekte vornehmlich dazu dienen, die grundsätzliche Möglichkeit ausgedehnter Tauchgänge in der Reuss abzuschätzen.

Der Tauchgang entlang des linken Ufers ergab ein unerwartetes Ergebnis: Hinweise auf römische Befunde (Uferverbauung) fehlten ebenso wie eindeutig datierbare Funde (Architekturteile etc.). Stattdessen wurden Reste einer Uferverbauung festgestellt, deren Bauweise (liegende Tannenhölzer, Bruchsteine) eher auf ein frühneuzeitliches Datum verweist.

Sollten im linksseitigen Reuss-Ufer also jemals abgestürzte Überreste der Südostecke des Legionslagers gelegen haben, so dürften diese von der Strömung längst flussabwärts verfrachtet worden sein.

Datierung: archäologisch. Frühe Neuzeit.

KA AG, J. Trumm.

Winterthur ZH, Altstadt, Technikumstrasse 66 und 68
siehe Mittelalter

Zürich ZH, Sechseläutenplatz/Theaterplatz, Ausgrabung
Parkhaus Opéra
siehe Jungsteinzeit

ZEITSTELLUNG UNBEKANNT – ÉPOQUE INCERTAINE – REPERTI NON DATATI

Benken SG/Uznach SG, Linthkanal (Projekt Linth 2000)

LK 1133/1113, 718 000/227 000–716 000/230 800. Höhe 410 m.

Datum der Baubegleitung: 1.1.–31.12.2010.

Neue Fundstelle.

Geplante Baubegleitung (Linthkanalsanierung). Grösse 250 000 m². Sonstiges.

Die Bauarbeiten im Abschnitt Benken SG-Hängelgiessen-Uznach SG-Cholriet (Los L3/4 am Linthkanal: Verlegung F-Kanal und rechter Hintergraben, Aufweitung Hängelgiessen) wurden archäologisch begleitet. Im Hinteren Benknerriet wurde auf der Sohle des neuen F-Kanals eine knapp 2 m breite, Nord-Süd verlaufende dunkle Verfärbung entdeckt, die am Rand durch Vertiefungen in regelmässigen Abständen begrenzt war. Die westliche Reihe der Vertiefungen lief genau auf die beiden im Jahr 2009 geborgenen stehenden frühmittelalterlichen Pfähle mit behauenen Spitzen zu.

Ein Seeprofil mit Schwemmhölzern (Proben 11–16) wurde beim Aushub für das neue Absperrbauwerk beim Pumpwerk Uznach dokumentiert. Darin scheint sich ein Hochwasserereignis des frühen Mittelalters abzuzeichnen, bei dem ein frühbronzezeitlich datiertes Holzstück eingeschwemmt wurde.

Probenentnahmen: Holzproben für Dendro- und C14-Datierungen (Dendrosuisse, Martin Schmidhalter).

Datierung: Resultate der C14-Datierungen an den Schwemmhölzern: Probe 11 (Fraxinus): ETH-39849: 1455±35BP, 550–660 AD (2 sigma); Probe 12 (Picea): ETH 39850: 1400±35BP, 580–675 AD (2 sigma); Probe 13 (Picea): ETH 39851: 1435±35BP, 560–660 AD (2 sigma); Probe 14 (Picea): ETH 39852: 1495±35BP, 530–650 AD (2 sigma); Probe 15 (Fagus): ETH 39853: 3685±35BP, 2200–2160 BC und 2150–1950 BC (2 sigma); Probe 16 (Alnus): ETH 39854: 1240±35BP, 680–880 AD (2 sigma).

KA SG, R. Steinhauser und T. Stehrenberger.